

## Vorwort

Beim Schreiben dieses Buchs habe ich mich gefragt, ob es möglich ist, allgemein gültige Aussagen über die menschliche Biografie zu machen, wenn doch der Lebenslauf eines Menschen ganz anders aussieht als der von jedem anderen. Man kann den einmaligen Lebenslauf eines Menschen beschreiben und dabei die allgemeinen biografischen Gesetze im Hintergrund lassen; oder man kann die Rhythmen und Knotenpunkte hervorheben, die alle Menschenleben gemeinsam haben. In den folgenden Seiten wird versucht zu schildern, wie jeder Lebenslauf gerade durch den ganz einmaligen Umgang mit der allen Menschen gemeinsamen Naturgrundlage einmalig wird.

Die hier dargestellten Gedanken verdanken ihren Ursprung vor allem meiner Lektüre der Werke und Vorträge Rudolf Steiners. Dabei geht es mir jedoch überhaupt nicht darum, Aussagen zu «referieren» und als wahr hinzustellen, *weil* sie von Rudolf Steiner kommen. Es trifft sich lediglich, dass gerade bei ihm, meiner Erfahrung nach, eine Überfülle von neuen, anregenden Gedanken zu finden ist, die dem eigenen Erkenntnisringen die schönsten Erlebnisse bereiten kann. Ich sage immer gerne: «Wenn jemand mir etwas zeigt, was mich noch mehr überzeugt, was ich noch anregender als Steiner finde, würde ich diesem sofort meine Kräfte widmen.»

Ich würde mich deshalb außerordentlich glücklich schätzen, wenn möglichst viele Leser aufhören würden, Bücher von mir zu lesen, um sich stattdessen mit den Werken und

den zahlreichen Vorträgen Steiners auseinanderzusetzen. Die folgenden Seiten nehmen sich wirklich sehr bescheiden aus, wenn sie damit verglichen werden. Es sind nur einige Anregungen, die vor allem den Lesern behilflich sein möchten, die Rudolf Steiner auf Anhieb zu schwierig finden. Solche Leser gibt es heute sehr viele. Auch war ich bestrebt, nicht zu viel vorauszusetzen, um möglichst jedem die hier geäußerten Gedanken zugänglich zu machen. Kurz, es ging mir darum, beim Leser den Appetit anzuregen, so dass er auf seine Art und Weise weiterforschen kann.

Wenn das, was in diesem Buch steht, wahr ist – und ich habe daran nicht den geringsten Zweifel –, kann man sich nur wundern, wie wenig wir heute gerade über die Dinge wissen, die uns am unmittelbarsten betreffen, nämlich über die Gesetze, die jedem Lebenslauf den nötigen Rahmen geben. Ich wünsche möglichst vielen Lesern ein immer tieferes Verständnis für die Geheimnisse der menschlichen Biografie und immer mehr Freude am Sinn des eigenen Lebensweges.